©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Sorbus aucuparia, *Sambucus racemosa*. — *Pinus Strobus* und *Taxus baccata* hat der Anbau nur in wenigen Exemplaren verbreitet.

Das Mittelgebirge, obschon auch hier *Pinus Abies* L. sehr verbreitet ist, bietet doch eine grössere Anzahl und Verschiedenheit der Laubhölzer, besonders in Strauchformen, welche die sonnigen Felsgruppen bekleiden. Hierher gehören *Prunus spinosa*, *Padus*, *Crataegus Oxyacantha* und *monogyna*, *Sorbus Aria* und *Torminalis*, *Cotoneaster vulgaris*, *Prunus Chamaecerasus* etc. Bemerkenswerth ist auch *Juniperus communis*, welcher hier und da wirkliche Stämme bildet, und kaum mehr den Strauchcharakter zulässt.

Im Bielathale, namentlich in der Ebene von Töplitz, haben sich noch einige zusammenhängende Bestände von *Quercus pedunculata* und *sessiliflora* erhalten. *Alnus glutinosa*, *Salix alba fragilis*, *amygdalina*, *Caprea*, *cinerea*, *aurita* etc. finden sich überall an Ufern und feuchten Stellen, seltener erblickt man *Ulmus campestris* und *effusa*, so wie *Fraxinus excelsior*. Nicht zu übersehen, und für das Bild des Ganzen von Wichtigkeit ist die Obstcultur, welche hier zu grosser Ausdehnung gelangt ist. Fast alle gebräuchlichen Obstbäume findet man vertreten, *Pyrus communis* und *malus*, *Prunus domestica*, *insititia*, *avium* und *cerasus*. *Mespilus germanica*, *Juglans regia*, *Corylus tubulosa* und *Castanea vulgaris*. Der Weinbau dagegen beschränkt sich nur auf wenige geeignete Localitäten.

(Fortsetzung folgt.)

Personalnotizen.

— Dr. Constantin von Ettingshausen und Professor Dr. Franz Leydolt wurden von der kais. Akademie der Wissenschaften zu correspondirenden Mitgliedern ernannt.

— Nees v. Esenbeck hat von der preussischen Regierung, die bis jetzt entzogene Unterstützung von 1200 Thalern zur Herausgabe naturwissenschaftlicher Schriften für das Jahr 1853 wieder erhalten.

— Dr. Walpers ist vor Kurzem in Berlin gestorben. Seine reichen und schönen Sammlungen werden zum Verkaufe ausgeboten.

— Hyacinth von Lobarzewski, Professor an der Universität in Lemberg, der unlängst ein Werkchen über die selteneren Laubmoose Galiziens herausgab, tritt dieser Tage eine Excursion in den Karpathen an, um Material zu einer künftigen Bearbeitung der Lebermoose Galiziens zu sammeln.

Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

— In einer Sitzung der mathematisch naturwissenschaftlichen Classe der kaiserlichen Akademie am 7. Juli legte Professor Unger eine Abhandlung vor: „Beiträge zur Kenntniss der niedersten Algenformen nebst Versuchen ihre erste Entstehung betreffend.“ — Durch längere Zeit fortgesetzte Untersuchungen über jene kleine Pflanze *(Protococcus minor. var. infusionum)*, welche in jedem Wasser,

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Quell-, Fluss-, Brunnenwasser, ja selbst im destillirten Wasser nach und nach, besonders nach Einwirkung des Sonnenlichtes zum Vorschein kommt, bewogen den Verfasser zur Entscheidung der Frage, ob dieselbe von selbst entstehen könne oder nicht, folgende Versuche anzustellen: Es wurden unter besonderen Vorsichtsmassregeln Flaschen zur Hälfte mit Wasser gefüllt, die über demselben befindliche atmosphärische Luft aber durch einen Apparat mit Schwefelsäure von allen möglicherweise in ihr vorhandenen organischen Keimen gereiniget. Der eine Apparat blieb offen, der andere wurde zugeschmolzen. Nirgends stellte sich selbst nach mehr als zwei Jahren die besagte Pflanze ein, während in einer nebenbefindlichen mit Regenwasser gefüllten und gut verstopften Flasche schon nach 11 Tagen der bekannte grünliche Anflug von *Protococcus* sich zeigte. Der Verfasser zieht daraus den Schluss, dass die atmosphärische Luft die Trägerin von unsichtbaren organischen Keimen mannigfaltiger Art sei und wo man es verstehe, sie so davon zu befreien, ohne dass sie ihre sonstigen Eigenschaften dabei verliert, der Spuck mit der sogenannten mutterlosen Zeugung sogleich aufhöre, womit die Naturforscher so lange geneckt worden seien.

— Der steiermärkische Gartenbauverein wird im October d. J. eine Herbstblumen-Ausstellung in Gratz veranstalten.

— Die mährisch-schlesische Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues etc. hat einen Preis von 500 fl. C. M., nebst der goldenen Gesellschaftsmedaille, auf die Abfassung eines populären landwirthschaftlichen Lesebuches ausgeschrieben.

Correspondenz.

— Gratz, den 20. Juli. — Vor einigen Tagen schrieb ich Ihnen, dass dem Botaniker Franz Petter das Unglück traf, sich auf der Reise von Ragusa nach Cattaro durch Ausglitschen von der Schiffsleiter den Oberschenkel zu brechen. Heute schickt mir seine Tochter ein von ihm eigenhändig vollendetes Schreiben vom 6. Juli, in welchem er zum Schlusse sagt: »Wenn mich diese gegenwärtige Erschöpfung aller meiner Lebenskräfte nicht aufreiben sollte, so werde ich, nachdem meine Dienstzeit schon abgelaufen ist, mein Lehramt gar nicht mehr übernehmen, nach Triest reisen und von da nach Fiume, um mir dort eine kleine Wohnung zu suchen, wo ich den Rest meines Lebens zuzubringen gedenke.« Das Schicksal wollte es jedoch nicht, Petter starb am 7. Juli Nachts zu Cattaro, in Folge eines durch seine Leiden herbeigeführten Schlagflusses.

Eine Biographie dieses um die Botanik, und vorzüglich um die Flora Dalmatiens verdienten Mannes, dürften wir wohl von einem seiner Freunde zu erwarten haben, der dem Orte seiner Wirksamkeit näher wohnt. J. A. Ritter v. Pittoni.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: 003

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Vereine, Gesellschaften und Anstalten. 237-238